

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1716-31.12.1716

08. Juni 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-389

mit in ihm, 20. 11.
 der Genuß der Gabe, wie sie es nur
 zu empfangen, daß sie nicht nur
 losen wird, sondern das reiche
 Leben überläßt.

2. Lz. Art. 2. lat. inijfe
 Vorlesung s. num. a. 1. 1. 1. in
 die Gabe geliebt.

3.) Lz. Marquard, Professor an
 der Universität von Göttingen
 an, ihm ist ein Gabe überliefert.

4. Von dem Professor Lz. Dittmer
 ist Gabe überliefert.

5. Liebig hat die Gabe
 Diarium s. s. B.

Am 8. Juni, 1716.

1. frische dictierte der Lz. Prof.
 die Vorlesung zu der Lz. v. Seiden-
 dorfs Leben u. Regeln.

2. Vorlesung über herme-
 neuticum gefalt, de fine her-
 meneutice sacra.

3. Liebig. Generalin hat fünf
 Abhandlungen, w. ist ein
 3. 1. von hier gefalt. Sie hat
 den Vagtsaufsatz W. 8. 1. 1. 1.
 gefalt.

4. Zu Mittag hat die Frau Lz.
 an hier gefalt.

5. Ein Catholischer Priester besuchte
den Hrn Professor, w. hielt ihn
nicht ohne allseits opposition, d.
er ihm allmählich „Collegium“ geben
könnte.

6. Aus d. accise kam H. Latzke
30 R. 76 in den Regensburger
gepfundt.

7. Oberprocurator Hant „
Latzke“ besuchte den Hrn Prof.

8. H. Oberst mit d. Hrn,
w. nicht zu seinem Gedenke.

9. H. Witzke bittet den Hrn
Prof. seine Stelle ab.

10. Der H. Prorektor besuchte
den Hrn Prof. w. sprach ihm, ob
er Rector Magnificus werden
wolle.

11. Johann fugelte aus d. St.,
Landesrat hat geschrieben.

12. H. v. Canstein w. frag. v.
Ost, wie auf H. Thilo's aus
Ansch. sehr zufriden.

Am 9. Junii, 1716.

1. Seine dictierte der H. Prof. die Kunde an den
Latzke für die weitere Nachschrift.

2. Verschiedene des Collegii hermeneu-
ticum gehalten.

3. Der H. Abt hat sehr nach Maßgabe
geantwortet, hat a. vorher an den Hrn Prof.
geschrieben, welcher ihm antwortet.